

# Lebenslauf

## Angaben zur Person

Name: Prof. (apl.) Dr. Harald Raimund Dreßing  
Geburtsdatum: 24.7.1957  
Geburtsort: Ludwigshafen/Rh.

## Beruflicher Werdegang

1983-1984: Grundwehrdienst als Stabsarzt in Cochem  
1984-1985: Assistenzarzt der psychiatrischen Abteilung am Brüderkrankenhaus Trier  
1985-1988: Assistenzarzt der neurologischen Abteilung am Akademischen Lehrkrankenhaus Kaiserslautern  
1987: Zusatztitel Psychotherapie  
1988: Anerkennung als Facharzt für Neurologie  
Seit 1988 Zentralinstitut für Seelische Gesundheit  
1990: Anerkennung als Arzt für Psychiatrie  
1990-1995: Leitung des Schlaflabors und einer Spezialambulanz für schlafgestörte Patienten am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit  
Seit 1991: Ernennung zum Oberarzt am Zentralinstitut für seelische Gesundheit  
Leitung verschiedener offener und geschlossener Stationen  
1991-1994: Oberarzt beim Stiftungsvorstand (Mitarbeit in Sitzungen des Verwaltungsrates und des Direktoriums)  
1992-2006: Leitung der Tagesklinik  
Seit 1993: Leitung des Bereichs „Forensische Psychiatrie“ am ZISG (Erstellung und Supervision von > 2500 Gutachten auf allen Rechtsgebieten, Therapie und Supervision von Patienten, die aus dem Maßregelvollzug bedingt entlassen sind oder bei denen Maßregel zur Bewährung ausgesetzt ist )  
Seit 1995: Ärztliche Leitung der Weiterbildungsstätte für psychiatrische Fachkrankenpflege am ZISG  
1997: Zusatztitel Sozialmedizin  
1997: Zusatztitel Rehabilitationswesen  
2003: „Schwerpunkt „Forensische Psychiatrie“  
2005: Ernennung zum apl. Professor an der Universität Heidelberg  
2011: Oberärztliche Leitung des psychiatrischen Konsiliardienstes

## Forschungsprojekte

- 2001-2002 Leitung des EU- Projektes: Compulsory Admission and Involuntary Treatment of Mentally Ill Patients- Legislation and Practice in EU- Member States zusammen mit Prof. Dr. H.J. Salize (Förderung: EU, ca. 123.000 Euro)
- 2002-2006 Leitung des EU-Projektes: Placement and Treatment of Mentally Ill Offenders-Legislation and Practice in European Union Member States zusammen mit Pof. Dr. H.J. Salize (Förderung: EU, ca. 386.000 Euro)
- 2003-2004 Leitung des Projektes: Prävalenz von Stalking in Deutschland zusammen mit Prof. Dr. P. Gass und Prof Dr. C. Kühner (Förderung: "Weisser Ring", ca. 5000 Euro)
- 2004-2007 Leitung des Projektes: Entwicklung von Grundlagen zur Therapie- und Prognosearbeit mit pädophilen Patienten im Maßregelvollzug durch Untersuchungen mit der funktionellen Kernspintomographie (Förderung: Sozialministerium Rheinland Pfalz, ca. 35.000 Euro)
- 2005-2007 Leitung des EU-Projektes: Mentally Disordered Persons in European Prison System-Needs, Programs and Outcome (EUPRIS) zusammen mit Prof. Dr. H.J. Salize (Förderung: EU, ca. 444.000 Euro)
- 2006 Supervisor in dem EU-Projekt: Protecting women from the new crime of Stalking: a comparison of legislative approaches within the European Union (Förderung: EU-Daphne Programme II, ca. 5000 Euro)
- 2007 Leitung des Projektes "Gruppenbetreuung von Stalkingopfern" (Förderung: Landesstiftung Opferschutz, ca. 11.000 Euro)
- 2007-2008 Leitung des Projektes: Integrierte Gruppenbetreuung von Stalkingopfern (Förderung: Weisser Ring, ca. 38.000 Euro)
- 2008 Deutscher Kooperationspartner in dem EU-Projekt: A stalking course for professionals working with women victims of stalking (Förderung: EU-Daphne Programme II, ca. 22.000 Euro)

- 2008-2009 Leitung des Projektes: Optimierung und Validierung der Gruppenbetreuung von Stalkingopfern (Förderung: Weisser Ring, ca. 30.000 Euro)
- 2008-2010 Effektivität und Kostenwirksamkeit der Verringerung zwangsweiser stationärpsychiatrischer Unterbringungen durch Intensivbetreuung, Schulung und präventives Monitoring. Zusammen mit Prof. Dr. H.J. Salize (Förderung: BMBF, ca. 300.000 Euro)
- 2010-2012 Leitung des Projektes: Biologische Stressmarker bei Stalkingopfern (Förderung: Weisser Ring, 50.000 Euro)

### **Lehrtätigkeit**

- Seit 1994: Vorlesung für Forensische Psychiatrie, 2 SWS
- Seit 1994: Mitarbeit in der Hauptvorlesung Psychiatrie
- Seit 1995: Leitung der Weiterbildungsstätte für psychiatrische Fachkrankenpflege
- Seit 1996: Abnahme von Staatsexamensprüfungen

### **Besondere Qualifikationen**

- 1993: Anerkennung als Balintgruppenleiter durch die Deutsche Balintgesellschaft und die Ärztekammer Nordbaden
- 1996: Anerkennung als Supervisor für Verhaltenstherapie durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung
- 1999: Weiterbildungsermächtigung für Sozialmedizin durch die Ärztekammer Nordbaden
- 2003 Zertifizierung: „Schwerpunkt Forensische Psychiatrie“ durch die DGPPN
- 2003-2005 Baden-Württembergische Verwaltungsakademie: Leitungs- und Management Seminare für Führungskräfte an den Hochschulen